

Jerzewski · Zwischen anarchistischer Fronde
und revolutionärer Disziplin

Roland Jerzewski

Zwischen anarchistischer Fronde
und revolutionärer Disziplin

Zum Engagement-Begriff
bei Walter Benjamin und Paul Nizan

M&P
VERLAG FÜR WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Jerzewski, Roland:

Zwischen anarchistischer Fronde und revolutionärer Disziplin:
zum Engagement-Begriff bei Walter Benjamin und
Walter Nizan / Roland Jerzewski

Stuttgart: M und P Verl. für Wiss. und Forschung, 1991

(M&P) Schriftenreihe für Wissenschaft und Forschung)

Zugl.: Berlin, Univ., Diss., 1990

ISBN 978-3-476-45001-2

ISBN 978-3-476-45001-2

ISBN 978-3-476-04159-3 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-04159-3

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und Einspeicherung in elektronischen Systemen.

"M & P Verlag für Wissenschaft und Forschung

ein Verlag der J. B. Metzlerschen Verlagsbuchhandlung und

Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart"

© 1991 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1991

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	1
Wiederentdeckung	1
Benjamin und Nizan	2
Paris	5
Thematisch-personelle Alternativen	8
Zur Rezeption	9
Zum Ansatz dieser Arbeit	12
1. Kapitel	
KRISE UND FUNKTION DES INTELLEKTUELLEN – THEORETISCHE DEBATTEN	14
Zur Entstehung des modernen Intellektuellen-Begriffs in der Dreyfus-Affäre	14
Theoretische Prämissen	17
Weimarer Beiträge zur Krise der Intelligenz	22
Zwischen Intellektuellen-Schelte und Melancholie: Hugo Balls Stellungnahmen zu Innerlichkeitskult und Funktionsverlust der deutschen Intelligenz	22
Selbstbehauptung statt Resignation: Max Webers Postulat einer wertfreien Wissenschaft mit intellektueller Rechtschaffenheitspflicht	26
Georg Lukács' Versuch einer marxistischen Neubestimmung des sozialen Auftrags der Intelligenz in „Geschichte und Klassenbewußtsein“	29
Das synthetische Subjekt: Karl Mannheims Konstrukt einer sozial freischwebenden Intelligenz	33
Französische Stimmen zur Krise der Intelligenz 1927–1930	43
Elfenbeinturm oder Politisierung: Julien Bendas unzeitgemäße Antwort auf den Funktionsverlust der Intellektuellen	43
Die Intelligenz an der Macht? Albert Thibaudets alarmierende These von der „Professorenrepublik“	49
Nonkonformismus und Revolution: Emmanuel Berls Plädoyer für ein revolutionäres Einzelkämpfertum des Intellektuellen	54
2. Kapitel	
FRANZÖSISCHE LINKSINTELLEKTUELLE „ZWISCHEN ANARCHISTISCHER FRONDE UND REVOLUTIONÄRER DISZIPLIN“	62
Eine französische Protestgeneration	62
Ideologische Orientierungsversuche: der junge Nizan	64
Philosophies I: Anfänge des Intellektuellenzirkels	72
Philosophies II: „L'Esprit“ oder die Insel der Weisheit	77
Clarté: Auf dem Wege zur unorthodox marxistischen Intellektuellen-Revue	79
<i>Exkurs: Literaturkritik in „L'Humanité“ 1921–1926</i>	82
Clarté: Ringen um ideologische und organisatorische Unabhängigkeit	84

Pierre Naville: „Die Revolution und die Intellektuellen“	88
Philosophies III: La Revue Marxiste	98
<i>Exkurs: KPF 1920–1932</i>	103
Zum Stand der französischen Marxismus-Rezeption um 1930	106
Marxistische Wende oder Parteidisziplin. Das Ende von „Philosophies“ und die Hegel-Renaissance	109
„Bifur“ wie bifurcation	114

3. Kapitel

ENGAGEMENT I: DER INTELLEKTUELLE UND DIE REVOLUTION	120
Philosophiekritik am ‚Vorabend der Revolution‘ – Bergson als Stein des Anstoßes	120
Nizan, Benjamin und der Radikalismus der 3. Periode	123
Bausteine zu einer Theorie der revolutionären Intelligenz in Nizans Pamphlet „Die Wachhunde“	127
Zur Funktion von bürgerlicher und revolutionärer Philosophie	128
Zur Problematik des Klassenverrats des bürgerlichen Intellektuellen	129
Zur Aufgabe der revolutionären Intelligenz	131
Benjamin und Nizan zwischen den Stühlen	139
Naville, Benjamin, Kracauer, Nizan: „Strategen im Literaturkampf“	143
Zwischenbilanz zum Engagement-Begriff	150
<i>Exkurs: Einheitsfrontbestrebungen französischer Linksintellektueller 1932–1934</i>	153
<i>Die KPF im Kontext der französischen Linken 1933–1935</i>	156
<i>Die „Association des Ecrivains et Artistes Révolutionnaires“ und ihr Organ „Commune“</i>	158

4. Kapitel

ENGAGEMENT II: LITERARISCHES UND POLITISCHES ENGAGEMENT?	168
Zur spezifischen Verratsproblematik des Schriftstellers	168
Walter Benjamin: „Zum gegenwärtigen gesellschaftlichen Standort des französischen Schriftstellers“	168
Paul Nizan: „Richtungen der französischen Literatur“	172
Was tun? Zur Begriffsbestimmung des literarischen Engagements: Spezialist, Gesinnung, Technik	180
„Der Autor als Produzent“ – Benjamins literarische Tendenz-These	180
Der Fall Fernandez	188
Der Autor als Spezialist: vom Primat der literarischen Technik – wider die Gesinnungsliteratur	189
Nizans Suche nach den effektivsten literarischen Mitteln	191
Alternierender Rhythmus? Zur Frage der Vereinbarkeit von literarischem und politischem Engagement	198
Die Grenzen der Operationalisierbarkeit des literarischen Praxisbegriffs: Benjamins Kunstwerk-Thesen	202

<i>Exkurs: Das Volksfront-Experiment</i>	204
Nizan, Benjamin und die Aporien des Engagements	207
„Die Verschwörung“: Nizans Entfaltung des Engagement-Begriffs	207
Zur Kritik des Fortschrittsbegriffs	216
Benjamins „Literaturbrief“: la grande désillusion	220
Zur Kategorie des Verrats	225
Divergenz und Komplementarität: Resümee des Engagement-Begriffs bei Benjamin und Nizan	228
NACHWORT	231
ANMERKUNGEN	238
LITERATURVERZEICHNIS	318
ANHANG	331
PERSONENREGISTER	342

für Mathieu